

Stadt Weinstadt-Beutelsbach

Konzeption

Schülerbetreuung Weinstadt–Beutelsbach

Geschrieben von Annegret Brooks-Machate
im November 2018

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Einleitung | Seite 4-5 |
| 2. Zielgruppe | Seite 5-6 |
| 3. Ziele | Seite 6-7 |
| 3.1. Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen | |
| 3.2. Unterstützung und Förderung der individuellen Entwicklung und Fähigkeiten | |
| 3.3. Berücksichtigung von Freizeitbedürfnissen | |
| 4. Inhaltliches Profil und Kernleistungen | Seite 8-9 |
| 4.1. Betreuung | |
| 4.2. Bildung in der Schulkindbetreuung | |
| 4.3. Vermittlung von Werten und Normen | |
| 5. Pädagogische Angebote | Seite 9-12 |
| 5.1. Betreuung vor und nach dem Unterricht | |
| 5.2. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien | |
| 5.3. Zusammenarbeit mit der Schule | |
| 5.4. Zusammenarbeit mit dem Generationentreff „Mittendrin“ | |
| 6. Betreuungsformen und Inhalte | Seite 12-13 |
| 6.1. Betreuungsmöglichkeiten | |
| 6.2. Ferienbetreuung | |
| 6.3. Anmeldung | |

7. Rahmenbedingungen	Seite 13-14
7.1. Personelle Besetzung	
7.2. Hauswirtschaft	
7.3. „Mittendrin“	
7.4. Vertretung	
8. Räumlichkeiten und deren Nutzung	Seite 14-16
8.1. Räume im Pavillon direkt an der Schule	
8.2. Klassenzimmer	
8.3. Räume in der Stiftstraße 30	
9. Sachmittel	Seite 16
Einverständniserklärungen	Seite 16

1. Einleitung

Im September 2011 startete die Flexible Nachmittagsbetreuung in den Räumen Stiftstraße 30 ergänzend zur bereits bestehenden Kernzeitbetreuung im Pavillon an der Grundschule Beutelsbach.

Im Paragraph 1 der Satzung für die Betreuung von Grundschüler in Weinstadt ist die Trägerschaft geregelt.

Die Stadt Weinstadt misst der Betreuung und Erziehung von Kindern eine hohe politische Priorität bei. Zielsetzung dabei ist es, bedarfsgerechte, flexible und qualifizierte pädagogische Kinderbetreuungsangebote für die Eltern und Familien zur Verfügung zu stellen.

Zwei dieser Angebotsmöglichkeiten gibt es in Weinstadt Beutelsbach.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 19.05.2010 beschlossen, die schon bestehende Kernzeitbetreuung, durch ein weiteres Angebot, die Flexible Nachmittagsbetreuung zu ergänzen. Diese bietet ein warmes Mittagessen an und befindet sich in den Räumen des Stiftshofes, Stiftstraße 30.

In dieser Einrichtung findet auch eine ehrenamtliche Mitarbeit der Mitglieder des Generationentreffs „Mittendrin“ statt.

Die Betreuungsangebote der Stadt Weinstadt unterliegen einer regelmäßigen Qualitätskontrolle, um auf veränderte Lebenssituationen, den gesellschaftlichen Wandel und den damit verbundenen veränderten Familienstrukturen zeitnah reagieren zu können.

Die vorliegende Konzeption für die Einrichtungen im Stadtteil Beutelsbach stellt einen wichtigen Baustein in der Betreuung für Grundschüler dar.

Kinder brauchen heute mehr denn je Orte als Lebensräume, in denen sie ein soziales Miteinander lernen und Beziehungen knüpfen können und dabei Verlässlichkeit erleben. Ganz besonders wichtig dabei ist, dass dies im unmittelbaren Wohn- und Lebensmittelpunkt der Familien stattfindet.

Die Konzeption beschreibt die Grundlagen der Betreuung für Grundschul Kinder und benennt Ziele und Zielgruppen der pädagogischen Arbeit.

Die Kernleistungen werden anhand der pädagogischen Angebote, der Zusammenarbeit mit den Eltern, Familien und der Schule dargestellt.

2. Zielgruppe

Im Grundschulalter machen Kinder einen bedeutsamen Entwicklungsschub. Dieser soll Ausgangspunkt für die Betreuungsarbeit mit Grundschulern sein.

Die pädagogische Arbeit in der Grundschulbetreuung ist von Wertschätzung des kindlichen Handelns und Werdens geprägt.

Die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt.

Grundschul Kinder wollen immer mehr ihren Alltag eigenständig gestalten. Sie brauchen insbesondere Bewegungsmöglichkeiten, Gelegenheiten zum praktischen Tun, zum Experimentieren und sich erproben.

Kinder in dieser Entwicklungsstufe wollen sich einmischen und gefragt werden.

Grundschulkinder wünschen sich auch mädchen- und jungentypische Beschäftigungen. Sie entwickeln in dieser Zeit eine eigene Identität, besonders im Umgang mit anderen Kindern, mit Freundschaften und Gruppen.

Sie wollen sich messen, streiten und auseinandersetzen.

Immer wichtiger für Grundschulkinder wird mit zunehmendem Alter der Wert auf Achtung der eigenen Privatsphäre. Daher ist eine Rückzugsmöglichkeit wichtig.

Angebote zur Schulkindbetreuung werden aufgrund veränderter Familienstrukturen immer wichtiger. Sie unterstützen berufstätige Eltern und alleinerziehende Elternteile bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

3. Ziele

Für die Betreuungsangebote legen wir grundlegende pädagogische Ziele fest:

3.1. Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen

- Die Kinder sind in der Gruppe integriert, respektiert und angenommen.
- Die Bedürfnisse und Meinungen Anderer werden respektiert.
- Grenzen und Freiräume werden erfahren.
- Regeln im Zusammenleben werden erlebbar und entwickelt.
- Zugehörigkeit wird erlebt.
- Partnerschaftliches, gleichberechtigtes und gewaltfreies Miteinander ist gegeben.

3.2. Unterstützung und Förderung der individuellen Entwicklung und Fähigkeiten

- Jedes Kind wird ganzheitlich in seiner Entwicklung unterstützt.
- Das altersentsprechende Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein der Kinder wird gestärkt.
- Eine anregende und gestaltete Umgebung weckt Neugierde und ermutigt die Kinder
- Unterstützung und Anleitung zur Selbstständigkeit findet statt.
- Sprachliche, motorische und kognitive Fähigkeiten werden gefördert.
- Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Weltanschauungen werden gefördert.

3.3. Berücksichtigung von Freizeitbedürfnissen

- Räume und Spielplätze für Angebote drinnen und draußen sind vorhanden.
- Bewegungsangebote fördern die Kinder in ihrer Entwicklung.
- Unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder wie Erholung, Zerstreuung, Sammeln von Kräften, sich Zurückziehen können werden berücksichtigt.
- Anleitung und Unterstützung zur Freizeitgestaltung ist gegeben.
- Kreativität und Experimentierfreudigkeit werden unterstützt und gefördert.

4. Inhaltliches Profil und Kernleistungen

Die Aufgaben der Schulkindbetreuung beinhalten Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder, in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Grundschule.

4.1. Die Betreuung ist verlässlich, fachlich qualifiziert und beinhaltet:

- Die Betreuung der Kinder **vor** (in den Räumen im Pavillon an der Schule) und **nach** dem Unterricht (sowohl in den Räumen im Pavillon, in einem dafür gestalteten Klassenzimmer und in den Räumen Stiftsstr. 30).
- Die Versorgung der Kinder mit einem warmen Mittagessen findet in den Räumen Stiftsstr. 30 statt.
- Angebot einer Hausaufgabenbetreuung mit Hilfestellungen
- Ferienbetreuung (separates Anmelden und Bezahlen)

4.2. Bildung in der Schulkindbetreuung bedeutet:

- weitere Lernbereiche und Erfahrungsfelder ermöglichen
- die Entwicklung der Kinder zu gemeinschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten fördern und unterstützen
- Freizeitaktivitäten, Kreativangebote und verschiedene Spielmöglichkeiten anbieten und ermöglichen

4.3. Vermittlung von Werten und Normen beinhaltet:

- Regeln und Rituale lernen und einüben
- die Vermittlung von Akzeptanz und Wertschätzung Anderer
- Vorbildfunktion aller Mitarbeitenden
- Möglichkeiten zu sozialen und gemeinschaftlichen Beziehungen, das Erleben von Freundschaft und Gruppenzugehörigkeit

5. Pädagogische Angebote

5.1. Betreuung vor und nach dem Unterricht

- Die Betreuung vor dem Unterricht findet in den Räumen des Pavillons, direkt auf dem Schulgelände statt. Die Kinder werden in ruhiger Atmosphäre auf den Schultag eingestimmt. Den Kindern stehen verschiedene Angebote zur Verfügung, um den Start in den neuen Tag selbständig zu gestalten.
- Eine Aufgabe des Teams ist es, auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Je nach der Persönlichkeit des Kindes äußern sich diese
 - durch ein Mitteilungsbedürfnis,
 - Bewegungsdrang,
 - einem Wunsch nach Kreativität
 - den Wunsch sich zurückzuziehen.

Wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ist daher ein abwechslungsreiches Angebot.

- **Mittagstisch**

An Betreuungstagen bis 16 Uhr kann nicht auf die Verpflegung verzichtet werden. Bei den Kindern, die an einzelnen Tagen bis 14.00 Uhr gebucht haben, ist die Teilnahme am warmen Mittagessen freiwillig.

Den Kindern wird eine ausgewogene und gesunde Ernährung angeboten.

Die Mitarbeiter essen mit den Kindern. Der Mittagstisch, wie auch ein kleiner Nachmittagssnack, ist ein Ort der Begegnung und der Kommunikation, dabei werden Esskultur und ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt.

- **Hausaufgabenbetreuung**

Die Hausaufgabenbetreuung findet in einem separaten Klassenzimmer in der Schule, wie auch in einem Zimmer in der Stiftsstraße statt und wird von jeweils einer Mitarbeiterin begleitet. In ruhiger Atmosphäre erledigen die Kinder selbstständig ihre Aufgaben. Dabei stehen ein bis zwei Mitarbeitende für kleine Hilfestellungen zur Verfügung. Der Zeitrahmen von 60 bis 90 Minuten sollte für Grundschüler nicht überschritten werden, da die Konzentration nach dieser Zeit stark nachlässt und das Kind nicht mehr aufnahmefähig ist.

Restliche Hausaufgaben, lernen, kontrollieren und üben werden zu Hause durchgeführt.

Die Kinder lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und sollten Freude am Lernen erleben können. Die Unterstützung sollte als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden.

- **Freizeitpädagogische Angebote**

In verschiedenen Räumlichkeiten der Schülerbetreuung können die Kinder:

- ihre Kreativität ausleben
- im Freien spielen
- Rollenspielen nachgehen
- miteinander Tischspiele spielen
- in der Bauecke bauen
- die Holzwerkstatt besuchen (Pavillon/Schule)
- oder einfach auf dem gemütlichen Sofa ausruhen bzw. lesen oder Bücher anschauen
- Hauswirtschaftliche Angebote gibt es aufgrund der Kooperation mit „Mittendrin“.
- Die Turnhalle kann an einzelnen Tagen für Bewegungsangebote mit genutzt werden.
- im Forscherlabor experimentieren

5.2. Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien

Für die Förderung und Unterstützung der Kinder ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Eltern und Mitarbeitern der Betreuung eine wesentliche und wichtige Grundlage.

- Ein Elternabend zu Beginn des Schuljahres informiert über die wichtigen Aspekte im neuen Schuljahr. Bei Bedarf widmet er sich einem Thema.
- Die Mitarbeitenden der Schülerbetreuung stehen den Eltern für Gespräche zur Verfügung.
- Die Eltern bekommen Informationen durch Elternbriefe und auch durch die Zeitung der Schülerbetreuung.

- Die Zusammenarbeit mit dem gewählten Elternbeirat ist wichtig.

5.3. Zusammenarbeit mit der Schule

Informationen bekommen die Mitarbeitenden der Schülerbetreuung durch ein eigenes Fach im Lehrerzimmer. Dort können alle Lehrer wichtige Informationen hineinlegen.

Darüber hinaus werden gemeinsame Gespräche mit der Schulleitung und den Lehrern geführt.

Die Leitung der Schülerbetreuung nimmt auch an Elternabenden in der Schule teil, wenn sie eingeladen wurde und steht für Fragen der Eltern bezüglich der Betreuung zur Verfügung.

5.4. Zusammenarbeit mit Generationentreff „Mittendrin“

Zusätzlich zu den hauptamtlichen Mitarbeitenden beteiligen sich die Mitglieder des Generationentreffs „Mittendrin“ an der Betreuung. Dies ist ausdrücklich gewünscht und mit der Leitung abgesprochen.

6. Betreuungsformen der Betreuung und Inhalte

6.1. Die Eltern können zwischen zwei **Betreuungsmöglichkeiten** wählen. Dies muss gleich bei der Anmeldung festgelegt werden. Wählbar sind Kernzeitbetreuung bis 13.00 bzw. 14.00 Uhr oder flexible Nachmittagsbetreuung bis 14 oder 16 Uhr.

6.2. Das Angebot für die **Ferienbetreuung** muss von den Eltern zusätzlich angemeldet und bezahlt werden. Für die Kinder werden freizeit- und themenorientierte Angebote gemacht, bei denen Spiel, Spaß und Entspannung im Vordergrund stehen. Jahreszeitliche Kreativangebote, gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge bieten Erlebnisse außerhalb der Schulzeit.

Es entstehen neue Gruppenzusammensetzungen mit Kindern aus anderen Weinstädter Stadtteilen. Dabei können neue Erfahrungen gemacht werden. Ein gemeinsames Frühstück (jedes Kind bringt sein eigenes mit) ist fester Bestandteil der Ferienbetreuung in Beutelsbach.

6.3. Anmeldung, Platzvergabe und weitere Informationen

Siehe Satzung für die Betreuung von Grundschulern in Weinstadt und Broschüre „Gut betreut in Weinstadt“. Sie können im Internet unter www.weinstadt.de nachgelesen werden und sind im Amt für Familie, Bildung und Soziales erhältlich.

7. Rahmenbedingungen

7.1. Personelle Besetzung

Die Schülerbetreuungen sind Einrichtungen der Stadt Weinstadt. Als Träger der Einrichtungen gewährleistet die Stadt ausreichend hauptamtliches Personal.

Die Leitung der Schülerbetreuung in Beutelsbach ist mit einer pädagogischen Fachkraft besetzt.

In der Kernzeit und in der flexiblen Nachmittagsbetreuung arbeiten weitere 5 in der Erziehung erfahrene Mitarbeitende,

eine davon speziell in Sport-und Bewegung ausgebildet und 2 hauswirtschaftliche Kräfte.

Alle Mitarbeitende müssen eine positive Grundeinstellung zu Kindern mitbringen. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Wertschätzung, Offenheit, Toleranz und Teamfähigkeit sind weitere wichtige persönliche Kompetenzen.

- 7.2. Eine hauswirtschaftliche Kraft** kümmert sich um die Vorbereitungen, Durchführung des Mittagessens und Aufräumarbeiten in der Küche in der Zeit zwischen 11.30 und 14.30 Uhr, je nach Absprache mit der Leitung.
- 7.3.** An einigen Tagen wird das Team durch **Mitarbeit von Ehrenamtlichen** des Generationstreffs „Mittendrin“ verstärkt, nach Absprache mit der Leitung zwischen 12.00 und 14.00 Uhr oder 14.00 und 16.00 Uhr.
- 7.4.** Für die **Vertretung** im Krankheitsfall, Fortbildungen o.ä.gibt es eine Vertretungsliste.

8. Räumlichkeiten und deren Nutzung

8.1. Räume im Pavillon direkt an der Grundschule:

Zwei größere Räume mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten stehen den Kindern zur Verfügung.

Sie haben die Wahl zwischen der Bauecke, dem Tischkicker, der Werkbank, Tischspiele, Legoecke, Playmobiltisch,

Puppenecke oder Kreativtisch. Außerdem gibt es eine Ruheecke zum Zurückziehen. Zusätzlich gibt es ein kleines Büro.

8.2. Klassenzimmer

In einem Klassenzimmer direkt in der Schule haben die Kinder die Möglichkeit, mit ein bis zwei Mitarbeitenden der Betreuung die Hausaufgaben in Ruhe zu erledigen.

In einem weiteren Klassenzimmer wurde von den Mitarbeitenden ein Forscherlabor eingerichtet, in dem in Kleingruppen verschiedene Experimente durchgeführt und kreative Gestaltungsmöglichkeiten angeboten werden.

8.3. Räume in der Stiftstraße 30

Es gibt 2 unterschiedlich große Räume und einen kleinen Nebenraum. Darüber hinaus eine Küche, Toiletten und ein Büro.

Im großen Raum gibt es für die Kinder eine Bauecke, Legoecke, Rollenspielecke, Tischkicker, eine gemütliche Lesecke und Spieltische. Außerdem 6 Tische zum gemeinsamen Essen.

Im kleineren Raum steht der große Kreativtisch und durch einen Raumteiler abgetrennt 3 weitere Tische. Diese stehen einer kleineren Essgruppe und auch für die Hausaufgabenzeit zur Verfügung.

Zusätzlich befinden sich momentan 4 Regale für die Schulranzen in diesem Raum.

Von diesem Raum aus kommt man in einen kleinen schmalen Nebenraum, indem ein großer Schrank zum Lagern von Materialien steht.

Außerdem befindet sich dort der Playmobiltisch. Dort können bis zu 3 Kinder spielen und sich zurückziehen.

In einer großzügigen Küche werden die Mahlzeiten gerichtet und finden hauswirtschaftliche Angebote statt.

Der Außenspielbereich des Stiftshofs besteht größtenteils aus dem gepflasterten Innenhof. Ebenso kann auch der untere und obere Schulhof außerhalb der Schulzeiten, sowie die Turnhalle (je nach Belegungsplan) genutzt werden.

9. Sachmittel

Im Produkt der Grundschule Beutelsbach sind Sachmittel für die Schülerbetreuung und die Ferienbetreuung enthalten. Die Gelder werden jährlich im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.

Einverständniserklärungen:

Weinstadt, den

Oberbürgermeister Michael Scharmann

Ulrich Spangenberg, Leiter Amt für Familie, Bildung u. Soziales